

OTZ; 8.1.2024

# LOKALES

SCHLEIZ, BAD LOBENSTEIN UND UMGEBUNG

Meine Meinung

Ob's was bringt?



Marcus Cislak beobachtet spannende Zeiten

Das Lokalreporter-Leben ist gar interessant. An diesem Wochenende erlebt man eine Gott sei Dank verhältnismäßig ruhige Demonstration auf dem Schleizer Markt, die durchaus anders hätte enden können, wenige Stunden später einen feucht-fröhlichen Abend in Narrenhand (die Nacht in Schlettwein ist kurz), um am Sonntagmittag beim Schreiben abermals von zerdepperten Busscheiben aufgeschreckt zu werden. Ein kurzer Besuch bei einem Neujahrskonzert rundet das Ganze ab. Langweilig wird's einem mit Sicherheit in diesem noch sehr jungen Jahr jedenfalls nicht. Im Gegenteil.

Etliche Menschen, die außerhalb unseres schönen Saale-Orla-Kreises leben, dürften ihre Aufmerksamkeit auf die Landratswahl in einer Woche richten. Das Superwahljahr 2024 beginnt bei uns. Man darf gespannt sein. Doch zunächst, liebe Leser, haben wir heute unsere Reporter Augen auf die protestierenden Bauern. Den Landwirten und vielen anderen geht so einiges auf den Keks. Ob es was bringt, werden wir schon bald erfahren. Vielleicht an der Wahlurne und mit Sicherheit in Ihrer Heimatzeitung.



Die erste „Dorfliebe für alle“-Kundgebung auf dem Schleizer Neumarkt mit Redebeiträgen und Musik. Ein massives Polizeiaufgebot schützte die mehr als 200 Teilnehmer der Demonstration.

MARCUS CISLAK (2)/

## „Dorfliebe für alle“-Kundgebung zeitweise lautstark gestört

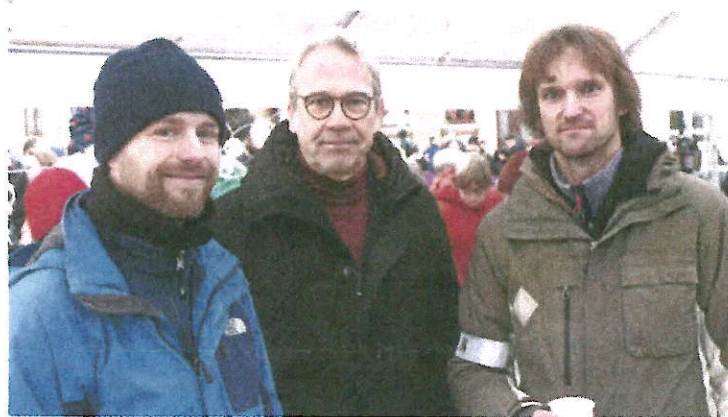
Außerparlamentarische Gruppe aus dem Saale-Orla-Kreis zeigte erstmals Gesicht

Marcus Cislak

**Schleiz.** Mit der zentralen Forderung „Kein Landratsamt der AfD“, die auf mehreren Bannern zu lesen war, organisierten Bürger aus dem Saale-Orla-Kreis am Samstagnachmittag eine Kundgebung mit Redebeiträgen und Musik auf dem Schleizer Neumarkt. Die Gruppe „Dorfliebe für alle“ gründete sich vor einigen Wochen, weil man besorgt sei, „dass ein Kandidat außerhalb des demokratischen Spektrums zum Landrat des Saale-Orla-Kreises gewählt werden könnte“, wie es auf der Internetseite heißt.

Michael Pape aus Wurzbach ist der Sprecher der außerparlamentarischen Gruppe. Dass sich auch AfD-Sympathisanten von der etwa zweistündigen Veranstaltung herausgefordert sahen, damit rechneten viele. Darum war ein massives Polizeiaufgebot vor Ort.

Zu Beginn der Kundgebung sammelten sich Dutzende Personen um den Neumarkt, viele von ihnen drückten ihre Ablehnung aus. Sprechchöre mit „Lügner“ oder „Uwe“ erschallten zeitweise. Nach etwa einer Stunde drängte eine Gruppe lautstark aus westlichen Richtung kommend auf den Schleizer Neumarkt. Sie schwank auch



Innenminister Georg Maier (SPD, Mitte) mit Michael Pape (links), Sprecher der Gruppe „Dorfliebe für alle“, und Silvio Wenzel.

AfD-Flaggen. Trommeln erschallten. Die Dorfliebe-Kundgebung musste kurz unterbrochen werden.

Eine kurze Rangelei zwischen Personen konnte die Polizei schnell entschärfen. Etwa hundert Gegendemonstranten, die man zum Teil von Montagsdemonstrationen aus der Region kennt, standen – getrennt durch viele Polizisten – den rund zweihundert Teilnehmern der angemeldeten Kundgebung gegenüber. Später gab sich nach Aufforderung der Polizei ein Gegendemonstrant als Organisator zu erkennen. Es war ein älterer Herr mit AfD-Flagge. Nach einer halben Stunde, etlichen Zwischenrufen und Trom-

melschlägen später, löste sich der Gegenprotest auf.

Unter anderem hatten auf dem Neumarkt die Rosa-Luxemburg-Stiftung und die Initiative „Omas gegen Rechts“ einen Stand mit Informationsmaterial aufgebaut. Auf der Bühne legte ein DJ Hiphop mit antifaschistischen Inhalten auf. Viele junge Personen aus dem linksalternativen Umfeld, aber auch Familien aus dem Saale-Orla-Kreis waren im Publikum zu finden. Regionale und überregionale Medien dokumentierten das Geschehen.

Eine junge Frau, die „zehn Kilometer von hier weg lebt“, warnte vor „den einfachen Lösungen, die die

AfD bietet“, es seien nur Parolen, keine echten Lösungen. Sie wünsche sich einen Landkreis, in dem alle zusammenfinden, keiner ausgeschlossen werde. Ein anderer sprach davon, dass er die Demokratie in der Defensive sehe. Er ist Musiker und sagte: „Der einzige Kampf, den ich sehe, ist der gegen Rücksichtslose. Rücksichtslose sind solche, die nur Macht wollen.“ In einem seiner Lieder rief er der AfD und ihren Anhänger entgegen: „Ihr seid nicht das Volk!“

Daran knüpfte der Sprecher der „Dorfliebe“-Gruppe an. Es sei an der Zeit, Gesicht zu zeigen, Farbe zu bekennen und der „großen gesellschaftlichen, aber schweigenden Mitte eine Stimme zu geben“, so Michael Pape. Und: Bei der Online-Unterschriftensammlung haben bislang 1300 Personen öffentlich sichtbar unterzeichnet.

Thüringens Innenminister Georg Maier (SPD) lobte den Mut der Unterstützer und Teilnehmer. Viel zu lange habe die Politik die Menschen vernachlässigt, gab Maier zu. Er ermutigte Pape und seine Mitstreitern weiterzumachen, Strukturen aufzubauen, Lücken, die durch politische Versäumnisse entstanden seien, weiter durch derartige Zivilcourage zu füllen.